



© Christian Helme

KONKRET BROWNBAG- LUNCH «Schlossgeschichte, greifbar»

**Donnerstag
27. Oktober
12:15 Uhr**

Glutz-Manufaktur

Referierende

Anna Suter

Dipl. Architektin ETH SIA

Geschäftsleitung, Suter + Partner

Architekten, Bern

Florian Kaufmann

Leiter Glutz-Manufaktur

Marco Süss

Objekt- und Fachberater, Glutz AG

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Kostenlos

Anmeldung bis 25. Oktober

Anmeldung

Das Schloss Schadau in Thun wurde zwischen 1848 und 1854 erbaut. Es steht als einer der bedeutendsten Schlossbauten der Romantik unter Integralschutz der Kantonalen Denkmalpflege. Suter + Partner Architekten planten und realisierten den Umbau des als Sommerresidenz erbauten Schlosses in einen modernen Hotel- und Restaurantbetrieb. Die baulichen Massnahmen sollten sowohl einen funktionierenden Gastbetrieb ermöglichen als auch dem Wert des Gebäudes als einzigartiges Baudenkmal Rechnung tragen. Anna Suter berichtet am Anlass über den Umgang mit dem bauzeitlichen Bestand und die Ergänzung und Komplettierung verloren gegangener Elemente.

Am Beispiel der Türbeschläge aus der Glutz-Manufaktur kann der Unterschied zwischen einem neuen Bauteil mit historisch stimmiger Fertigung und einem rein optischen Replikat anschaulich erklärt werden. Die Glutz AG ist im Besitz einer umfangreichen und beeindruckenden Sammlung historischer Gussformen. Mit diesen Unikaten werden in der hauseigenen Messing- und Bronzegiesserei Beschläge gefertigt, welche individuelle Wünsche, denkmalpflegerische Ansprüche und moderne Anforderungen erfüllen können und mit denen unter anderem auch das Schloss Schadau ausgestattet wurde. Florian Kaufmann und Marco Süss stellen die Manufaktur, die Beschläge und ihre Herstellung vor.

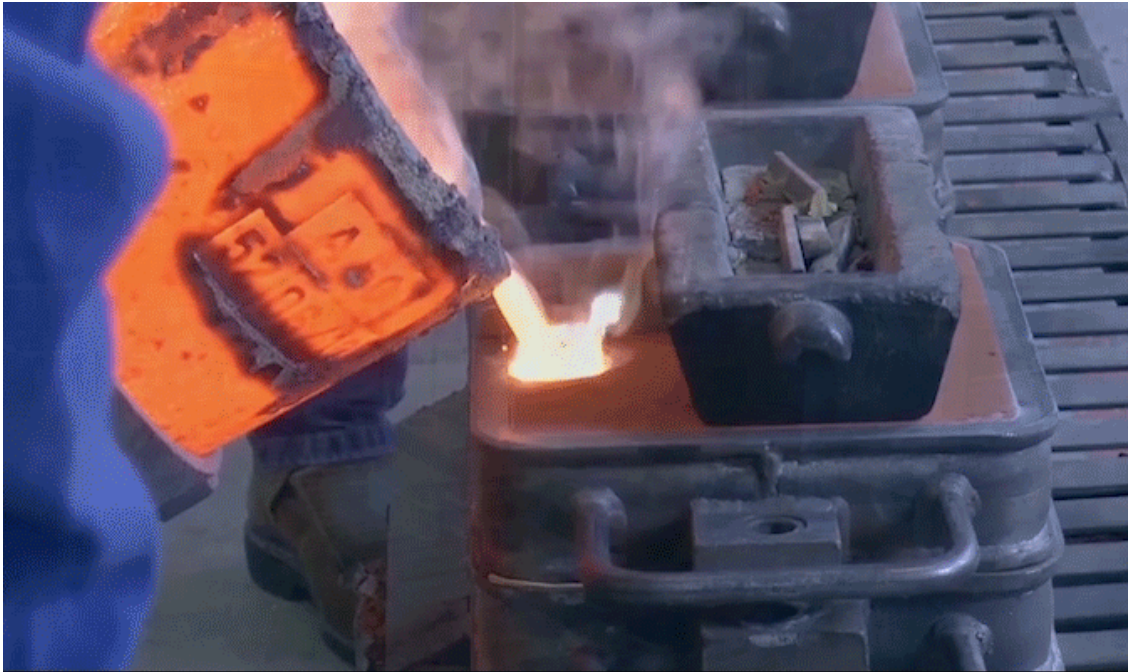


Beschläge aus der Glutz-Manufaktur im Schloss Schadau. Bild: Glutz AG

Glutz Manufaktur

Seit 1863 stellt die Firma Glutz in Solothurn hochwertige Zutrittslösungen her.

Diese umfassen eine grosse Produktpalette von Edelstahlbeschlägen, Schlössern und elektronischen Zutrittssystemen. Für gewisse Bauaufgaben werden jedoch individuelle Lösungen gesucht, wie auch bei der Instandsetzung des Schlosses Schadau. Dazu betreibt Glutz die hauseigene Manufaktur. Hier werden in Handarbeit individuelle Beschläge, Glocken und Kunstguss aus Messing oder Bronze gefertigt. Kleinserien und Unikate werden neu entworfen und entwickelt oder aus der umfangreichen Sammlung traditioneller Gussformen entnommen. So können nicht nur spezifische Entwürfe umgesetzt, sondern auch unterschiedliche Komponenten und Systeme miteinander kombiniert werden, beispielsweise historische Drücker und Rosetten mit einem modernen elektronischen Zugangssystem.



Die Manufaktur giesst in Handarbeit Unikate und Kleinserien. Bild: Glutz AG

Schloss Schadau

Das Schloss Schadau ist eine Mischung aus französischer und englischer Gotik, kombiniert mit Renaissanceelementen. Aussen wie auch innen ist das Gebäude von verspielter Üppigkeit und reicher Ausstattung geprägt. Gebaut wurde es von 1846-52 nach Plänen vom Schweizer Architekt James Victor Collin und seinem französischen Kollege Pierre-Charles Dusillon. Seit 1925 gehört das Bauwerk der Stadt Thun. Genutzt wurde es seither wechselnd als Restaurationsbetrieb oder Museum. 2018-19 wurde das Schloss Schadau sorgfältig saniert. In den Obergeschossen entstanden Hotel- und Seminarräume, das Restaurant wurde für ein neues Gastronomiekonzept umgestaltet. Dabei spielten die hohen Anforderungen des Denkmalschutzes eine grosse Rolle. Durch die ausführliche Analyse des Bestandes und das Studium dessen Geschichte erhielten insbesondere die optisch durchkomponierten und mit Akribie bis ins letzte Detail ausgestalteten Innenräume wieder ihren ursprünglichen Ausdruck. Bis hin zur Möblierung wurden historische Elemente restauriert, ergänzt und «falsche» ersetzt. Die aufwändige Restaurierung wurde 2021 mit dem denkmalpflegerisch relevanten Titel «Historisches Hotel des Jahres» honoriert.



Das Schloss Schadau in Thun nach der Instandsetzung von Suter + Partner Architekten Bild: Christian Helme

Anna Suter

Nach dem Architekturstudium an der EPF Lausanne und der ETH Zürich arbeitete Anna Suter von 1991-93 im Atelier Prof. Adolf Krischanitz in Wien. 1994 begann die Mitarbeit bei Suter + Partner AG, ab 2003 als geschäftsführende Partnerin. Neben der Bürotätigkeit ist sie im Fachausschuss für Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA) der Stadt Thun und der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD tätig. Denkmalpflege ist auch im Büro Suter + Partner AG äusserst präsent. Eine grosse Zahl der Projekte sind Sanierungen und Erweiterungen im denkmalpflegerischen Kontext.

Florian Kaufmann

Der gelernte Bauschreiner Florian Kaufmann absolvierte zuerst eine Weiterbildung zum Techniker TS an der Holzfachschule Biel. Danach folgte ein Diplom in Industriedesign an der FHNW und ein MAS als Wirtschaftsingenieur an der FHLU. Seit gut vier Jahren arbeitet er bei Glutz AG. Anfangs als Produktmanager Beschläge und seit einem Jahr als Leiter der Manufaktur.

Marco Süss

Marco Süss schloss eine Lehre im Detailhandel Eisenwaren und Werkzeug ab. Seit 15 Jahren ist er im Aussendienst tätig, 10 Jahre davon bei Glutz AG im Bereich Objektberatung und in der Beratung für Tür- und Fenstertechnik. Daneben ist er Vizepräsident der Verband Schweizerische Türenbauer und Dozent im Bereich Türplanung.

Glutz

Access Since 1863

Rückblick



MATERIAL TALK «bespoke»

Die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 13. Oktober ist online verfügbar

Peter Hutter

MSc Arch ETH BSA, Barão-Hutter Atelier, St. Gallen

Michele Rondelli

Creative Director, 4Spaces GmbH, Zürich

Moderation

Dr. Christoph Wieser

Architekturtheoretiker, Dipl. Arch.
ETH
Vorstandsmitglied Freunde-Baumuster

[zum Video](#)

Barão-Hutter entwickelt und realisiert Architektur in sehr verschiedenartigen,

möglichst vielschichtigen Kontexten. Dabei sind die Architekten an allen denkbaren Formen von menschlichen Tätigkeiten, Raumbedürfnissen und Interaktionen interessiert. Oft sind bei dieser Arbeit an ausgewählten Orten – vorwiegend in Portugal und der Schweiz – historische Stadtquartiere, wertvolle Gebäude, Gärten und Landschaftsräume, aber auch Konventionen und etablierte Denkmuster mit im Spiel. Hartnäckig sind sie bestrebt, diese neu zu deuten und auf diese Weise ihre Konzepte, imaginierten Nutzungen, Narrative, Atmosphären und Materialisierungen umzusetzen.

Anhand zweier Textilien stellte Peter Hutter im Material Talk die Arbeitsweise des Ateliers zur Diskussion. Eingesetzt wurden sie beim Umbau der Alten Reithalle in Aarau und dem Filmtheater in Davos. In enger Zusammenarbeit mit den Textilentwickler:innen und Designer:innen von 4spaces entstanden massgeschneiderte, textile Räume. Die Referierenden sprachen über innovative Produktionsprozesse, hohe Qualitätsansprüche, gegenseitige Inspiration, Licht und Raumakustik.

FREUNDE-BAUMUSTER.CH

Als Trägerverein und Partner setzt sich freunde-baumuster.ch für die Schweizer Baumuster-Centrale ein. Werden auch Sie als Einzelperson oder Firma Mitglied und unterstützen Sie unser breites Angebot an Veranstaltungen und Mustern. Zudem profitieren Sie so von folgenden Zusatzangeboten:

- Kostenloses Ausleihen von Mustern für Einzelmitglieder und Mitarbeitende von Büros mit Firmenmitgliedschaften
- Mehrmals jährlich exklusiv organisierte Baustellenführungen

[Mitglied werden](#)



Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch
baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.

[Online-Version anzeigen](#)